

Ergebnisprotokoll

Workshop Fußgängerzone Schwenningen

Teil 3: 21. Oktober 2014, 18-21.15 Uhr Veranstalterin: Stadtverwaltung Villingen-Schwenningen

Themen: Baustellenbegehung, aktuelle Informationen zum Baufortschritt, Erläuterung 2. Bauabschnitt, Ideensuche kleiner Muslenplatz, Klärung zukünftiger Standort Muslen-Brunnen

Teilnehmende: rund 60 Bürgerinnen und Bürger sowie Vertreter der Stadtverwaltung Villingen-Schwenningen beim Ortstermin und rund 40 Bürgerinnen und Bürger beim anschließenden Workshop

Externe Experten Herr Schlenker, Schlenker Architekten, Herr Bisswurm



Moderation und Dokumentation: Dirk Kron, Moderationsbüro suedlicht, Freiburg

Der Ablauf:

18.00 Uhr: Treffpunkt am Baucontainer

1. **Begrüßung** Bürgermeister Fußhoeller
2. **Baustellenbegehung** (18-19 Uhr),
1. Bauabschnitt (in Arbeit), 2. Bauabschnitt (geplant)

19 Uhr im Saal „Neckarquelle“:

Stärkung bei Kaffee, Tee, Brezel und Kaltgetränken

3. **Vorstellung der Planungen** 2. Bauabschnitt
Herr Schlenker
4. **Fragen und Feedback der Teilnehmenden**
zum 2. Bauabschnitt (mit City Rondell, Passage, kleiner Muslenplatz)
5. **Dialogrunden zur Frage der Gestaltung des kleinen Muslenplatzes** in Kleingruppen:
Wasserspiele, Standort für Muslen-Brunnen? Hinweise und Ideen werden auf Kommentarstreifen festgehalten
6. **Wandzeitung** entsteht entlang eines Plans 2. Bauabschnitt
7. **Auswertung**
8. Blick auf die **Ergebnisse, Reflektion** im Plenum, **Fazitbildung**
9. Ausblick, Dank und **Abschluss**, Bürgermeister Fußhoeller

1. Hinweise von der Baustellenbegehung

In zwei Gruppen, eine geführt von Baubürgermeister Fußhoeller, eine zweite von Herrn Gräble und Herrn von Schnakenburg vom Stadtbaum Villingen-Schwenningen, wurde im Rahmen einer Ortsbesichtigung der bisherige Stand der Bauarbeiten erläutert und geplante Maßnahmen im zweiten Bauabschnitt vorgestellt.

Dieser Rundgang diente der Information der Beteiligten. Dabei wurden folgende Hinweise als Anregungen gesammelt:

- Die neuen großzügigeren **Baumquartiere** sollen den noch im Herbst oder im Frühjahr zu pflanzenden Bäumen bessere Lebens- / Wachstumsbedingungen bieten. In die rund 6qm großen Baumquartiere wird nach der Baumpflanzung **Rasen** eingesät, da dieser robust ist was zu erwartenden Nutzungen der Baumquartiere etwa durch spielende Kinder angeht. Hierzu wurde von einer Teilnehmerin angeregt, einige oder alle Baumquartiere alternativ mit **Blumen** zu bepflanzen
- Die neuen **Leuchten** wurden positiv gewürdigt. Eine Leuchte, die direkt am Eingang des City-Rondells steht, sollte, so ein Vorschlag, dafür genutzt werden auch das historische Mauthe-Tor anzustrahlen. Dies ist technisch möglich, da die Leuchte entsprechend nachgerüstet werden kann erläuterte Hr. Gräble.
- Diskussionen kamen auf als es die Wegnahme der **Überdachung** der **Passage** erläutert wurde. Einzelne Stimmen konnten sich mit diesem Ergebnis der bisherigen Workshops und dem entsprechenden Beschluss des Gemeinderates nicht recht anfreunden. Es wurde befürchtet, dass nach Abbau des Passagendaches die dahinter liegenden, als unschön empfundenen Fassaden das Bild dominieren würden.

2. Erläuterung des zweiten Bauabschnittes durch Herr Schlenker

Herr Schlenker erläuterte die nächsten geplanten Schritte des Weiterbaus im 2. Bauabschnitt und ging insbesondere auf die Situation am City-Rondell, die Überdachung der Passage, die Stromversorgung der Märkte und die Gestaltung des kleinen Muslenplatzes ein.

Rückmeldungen hierzu aus der Teilnehmerschaft:

City Rondell:

Es wurde mehrfach betont, dass eine wirkliche Rundung des City-Rondells wichtig sei. Die in Workshops entwickelte Idee einer gastronomischen Nutzung mit Tagescafe auf einer erweiterten Terrasse sei hier richtig zur Belebung des Platzes. Die Treppensituation müsse zudem verändert werden, damit es nicht zu Stolperfallen käme.

Ein Teilnehmer machte den Vorschlag die Terrasse zu einer gastronomischen Nutzung zu erweitern um darunter mehr Laden- und Verkaufsfläche zu schaffen. Somit könne ein Synergieeffekt ausgelöst werden, von dem der Investor und der Öffentliche Raum profitieren würden.

Herr Schlenker erläuterte, dass diese Anliegen im Blick der Planenden seinen. Hierzu müsse es zu einer Einigung mit dem Eigentümer des Gebäudes kommen. Die Stadt sei auf die Kooperationsbereitschaft des Eigentümers angewiesen. Man sei hierzu in Gesprächen. Ergebnisse lägen aber noch nicht vor.

Eine Teilnehmerin machte den Vorschlag den Platz durch eine Skulptur zu verschönern. Herr Schlenker erläuterte, dass der Platz als Platz funktionieren müsse und nicht durch Skulpturen verstellt werden sollte.

Passage – Überdachung

Zu diesem Punkt entwickelte sich eine rege Diskussion. Drei Teilnehmende zeigten sich überrascht, dass die Wegnahme der Überdachung schon beschlossen sei. Sie wiesen darauf hin, dass die Überdachung Besucher und Einkäufer vor Regen schütze, das sie vielleicht nicht besonders schön aber verbesserbar sei und nicht abgerissen werden sollte.

Dem schloss sich eine weitere Teilnehmerin an aus Gründen der Ästhetik an, verbunden mit dem Hinweis, dass nach einer Wegnahme der Überdachung die dahinter liegenden, teils als unschön empfundenen Häuserfronten noch mehr zum Vorschein kommen würden.

Bürgermeister Fußhoeller erläuterte die Gründe für die Wegnahme der Überdachung (insbesondere die Blickachse zum Muslenplatz) und erklärte, dass auf städtische Investitionen im öffentlichen Raum aller Erfahrung nach private Investitionen folgen würden. Bisher hätten die Hausbesitzer keinen Grund sehen können die eigenen Fassaden schöner zu gestalten, da diese hinter der Überdachung versteckt und regelrecht eingeschlossen gewesen seien.

Zur Gestaltung der topografisch schwierigen Situation entlang der Geschäfte in der Passage wurde der Vorschlag unterbreitet möglicherweise notwendig werdende Stufen durch LED-Streifen nachts zu beleuchten, damit hier keine Stolperfallen entstünden.

Auf die Frage eines Gemeinderats, ob es richtig sei, dass scheinbar viele Stimmen Kritik an den bisherigen Ergebnissen der Bürgerworkshops und der Beschlussfassungen äußern würden, bat die Moderation um ein Meinungsbild der Anwesenden. Von rund 40 Personen bejahten lediglich vier Teilnehmende diese Frage.

Stromversorgung Märkte

Hierzu gab es keine weiteren Hinweise. Die Planungen sollen wie bisher praktiziert in enger Absprache mit den Marktbetreibern weiterentwickelt werden.

3. Dialogrunden zum kleinen Muslenplatz: neuer Standort für den Muslenbrunnen

An acht Dialogtischen wurde über die künftige Gestaltung des kleinen Muslenplatzes diskutiert. Herr Schlenker stellte noch mal die bisherige Diskussionsentwicklung vor. Zunächst war an dieser Stelle an einen modernen Medienwürfel gedacht worden, um dem Platz eine Attraktivität und Anziehungskraft zum Verweilen zu geben. Diese Idee wurde im ersten Bürgerworkshop verworfen und ersetzt durch die Idee von bodennahen Wasserspielen.

Da gleichzeitig sowohl in den Bürgerworkshops als auch im Gemeinderat die Idee entstand den Muslenbrunnen aus platzgestalterischen Gründen vom Muslenplatz zu entfernen, brachte die Verwaltung den Vorschlag ein, den Brunnen auf den kleinen Muslenplatz zu versetzen.

Herr Schlenker stelle vor, dass dies von den Größenverhältnissen durchaus möglich wäre. Geprüft worden war auch ein im Bürgerworkshop entstandener Vorschlag für einen Alternativstandort im Mauthepark. Aus technischen Gründen (zu hohe Kosten für neue Wasseranschlüsse und technische Anfälligkeit des Brunnens durch Laubfall) ist dieser Standort laut Stadtverwaltung nicht realisierbar.

Die Diskussion in den acht Gruppen war engagiert und durchaus kontrovers. Es wurde durchaus gesehen, dass dieser Brunnen einstmals unter großer Beteiligung (auch finanziell) der Bürgerinnen und Bürger der Stadt entworfen und gebaut wurde. Zwei Gruppen kamen zu dem eindeutigen Ergebnis, dem Muslenbrunnen am kleinen Muslenplatz eine neue Heimat zu geben.

Eine weitere Gruppe fand den Brunnen „nicht wirklich schön“, könnte sich aus „Kostengründen“ der Idee einer Umsiedlung auf den kleinen Muslenplatz anschließen, wenn die dahinter liegende Mauer künstlerisch gestaltet werde oder es Bäume bzw. Lichtinstallationen im Hintergrund des Brunnens gäbe.

Mehrere Dialoggruppen äußerten sich kritisch gegenüber einer Versetzung des Brunnens an den kleinen Muslenplatz. Es wurden einige neue Alternativstandorte genannt, so der zweimal der künftige Marktplatz, das LSG Gelände oder der Rössle-Kreisel.

Hier die Ergebnisse (Fazitstreifen) der Dialoggruppen, mit denen Sie die Ergebnisse ihrer jeweiligen Meinungsbildung festgehalten haben:

Muslen Brunnen nicht auf dem kleinen Muslenplatz/alternative Ideen und Standorte

- **Kein Muslen-Brunnen** auf dem kleinen Muslenplatz. Besser sind Wasserspiele (Bodenbrunnen). Der kleine Muslenplatz sollte eine Kinderinsel werden. Der Muslen-Brunnen sollte eingelagert werden, bis sich eine „Ideallösung“ für den Brunnen findet.
- **Kein Muslenbrunnen an dieser Stelle**, er sollte eingelagert werden, hierher passt er nicht
- **Wassersäulen** fänden wir passender
- Wir können uns eine kleine Bebauung (**Kiosk**) vorstellen zusammen mit einem **Wasserspiel**
- Ein **Glaspavillion** mit Bewirtung plus Wasserspiel
- Ein **Gastronomiewürfel** auf dem kleinen Muslen
- Der Muslenbrunnen würde gut auf den **Marktplatz** passen
- Muslenbrunnen auf den **Marktplatz**? Das sollte man mal diskutieren.
- Standortvorschlag: **Rössle-Kreisel**
- Brunnen auf das **LSG-Gelände** (Möglngshöhe“)

Muslenbrunnen auf den kleinen Muslenplatz übersiedeln und Zusatzideen

- **Muslenbrunnen passt** zum kleinen Muslenplatz, er wird schließlich verbunden mit V-Schwenningen
- Auch wenn wir den Brunnen nicht lieben, aus **Kostengründen** wäre eine Versetzung auf den kleinen Muslen eine Alternative. Allerdings sollte im Hintergrund die **Geschichte** des Brunnens bzw. das was er erzählen will , dargestellt werden
- Wenn der Brunnen dorthin kommt, dann sollte der **Wandabschluß** auch künstlerisch gestaltet werden
- Verlegung des Muslenbrunnens auf den kleinen Muslenplatz aus Kostengründen, Wenn der Brunnen dorthin kommt, dann sollten **Bäume** dahinter gepflanzt werden oder Sträucher, oder die **Rückwand** mit Lichtelementen gestaltet werden um den Muslenbrunnen am neuen Standort einzubetten und zu inszenieren

Frage

- Müssen die **Autos** auch künftig an diesem Platz vorbeifahren?

Humor und Augenzwinkern:

- *Brunnen via online-Auktion an Schwenninger Firmen versteigern*
- *Tausch: Villinger Stadbrunnen gegen Schwenninger Muslen-Brunnen tauschen*
- *Kunst ist Kunst, alles andere ist alles andere.*

Hinweis: Es wurden nur jene Ergebnisstreifen dokumentiert, die von den Bürgerinnen und Bürgern formuliert worden waren. Hinweise von Verwaltungsmitarbeitern aus dem Planungsbereich wurden auf Bitte der zuständigen Fachverwaltung nicht aufgenommen, da es sich um einen Bürgerworkshop gehandelt hat und hier die Bürgerargumente vorrangig gefragt waren.

Geplanter Bauablauf 2015

Hierzu stellte Herr Schlenker eine grafische Darstellung vor, die im Anhang zu finden ist.

Dank und Ausblick

Herr Fußhoeller bedankte sich bei den Teilnehmenden für Ihr Kommen und die regen Diskussionen. Er sagte zu, dass die Planer mit den Hinweisen aus dem Workshop auseinander setzen würden. Mit Blick auf die kontrovers diskutierte Brunnenfrage und die Situation am City-Rondell betonte er, dass die Planungen zum 2. Bauabschnitt vorangetrieben würden, man hoffe parallel zur Klärung der noch offenen Fragen zu kommen.

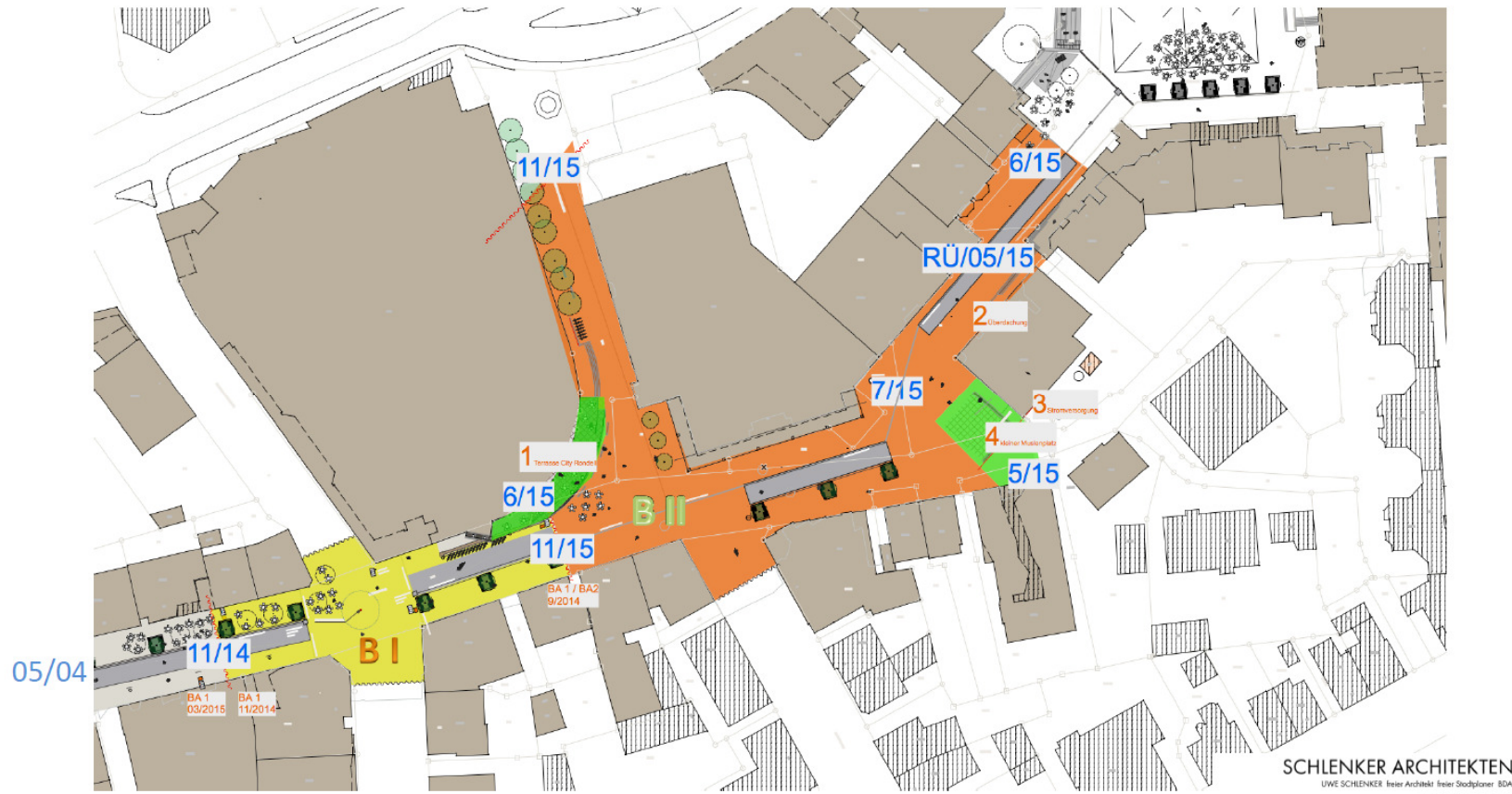
Protokoll Dirk Kron, © suedlicht, Freiburg, 22. Oktober 2015

Fotos: Henning von Schnakenburg, Stadtbauamt Villingen-Schwenningen

Anhang

Geplanter Bauablauf 2015

5. Gepl. Bauablauf 2015



VS – Schwenningen
 Revitalisierung der Fußgängerzone